

## BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Am Näniker Chränzli gings auf der Bühne drunter und drüber

### Wer möchte im Event-Hotel für gestresste Städter einchecken?

(ed) Vom 10. bis 12. Februar haben der Gemischte Chor Nänikon und die Theatergruppe anlässlich des Chränzlis fast 600 Leute im Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel in Nänikon bestens unterhalten. Mit bekannten Liedern unter der Leitung von Konrad Weiss und dem Lustspiel «Mit Tourischte isch alles andersch» von Claudia Gysel wurden Näniker, Greifenseer und alle Angereisten beglückt.

Nicht nur für die Näniker ist das Chränzli aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Das hat auch das von ausserhalb gekommene Publikum bewiesen. Alle drei Chränzli-Tage waren gut besucht. Der vielseitigste Abend war der Samstag mit Gesang, Theater, Tombola und Tanz. Ab 18 Uhr wurden die Tore geöffnet. Ein Blick auf die tollen Tombola-Preise genügte, um sich später ein paar Lose zu sichern. Für musikalische Unterhaltung vor, zwischen und nach der Gesangs- und Theaterdarbietung sorgte auch in diesem Jahr Peter Hintermann.

#### I have a dream

Mit neun Gesangsstücken in deutscher, italienischer und englischer Sprache startete der Gemischte Chor den Abend. Damit die goldenen Kehlen zwischendurch etwas pausieren konnten, erzählte Theres Bachmann aus dem Chorleben. Das miteinander Singen verbindet und lässt schöne Begegnungen und Freundschaften entstehen. Einzig, dass der Chorleiter Fremdsprachen liebe, gebe manchmal Anlass zur Reklamationen, meinte Bachmann schmunzelnd. Und bevor es zum zweitletzten Lied «I have a dream» von

ABBA übergang, äusserte auch sie ihren Traum: «Vielleicht finden ein paar gesanglich nicht abgeneigte Leute demnächst den Weg ins Klairs, dem Näniker Vereinslokal.» Am besten an einem Mittwochabend, gegen 20 Uhr, denn dann probt der Gemischte Chor.

Nach dem Konzert beglückwünschte Heinz Denzler, Präsident des Chors, das Chormitglied Renate Niederer zu ihrer 25 Jahre dauernden Gesangskarriere und richtete ein grosses Dankeschön an Konrad Weiss für sein unermüdliches Schaffen. Als neues Chormitglied wurde Sandra Müller willkommen geheissen. Bevor es um 21.30 Uhr mit dem Lustspiel losgehen konnte, wurden die begehrten Tombola-Lose verkauft. Schnell waren diese weg. Und natürlich musste so manch einer schon seinen Preis in Augenschein nehmen. Verteilt wurden sie nämlich erst nach der Theateraufführung.

#### Vorhang auf!

Und da sitzt er, der Heiner Baggenstoss, in seiner guten Stube auf dem Bauernhof.



Sandra Hügli, die Veggie-Tante, möchte dem armen Heiner seinen Landjäger streitig machen.



Das vermeintliche Ehepaar Meier hat belastendes Betrugsmaterial gefunden.



Da sind Hauser und Hügli noch in trauter Zweisamkeit.



Der Tommi ist also der Heilsarmee-Chef vom Heiner?

## BEITRÄGE AUS NÄNIKON



Noch genießt das Publikum den feinen Znacht.



Tolle Preise – da muss man sich unbedingt ein paar Lose sichern.

Etwas übermüdet ist er, denn die liebe Tiffany in der Calypso-Bar hat ihn letzte Nacht auf Trab gehalten. Auf einmal steht die Touristin Sandra Hügli in seiner Stube. Dass er kein Hotel betreibt, davon will sie nichts wissen und macht sich auf die Suche nach Heiners Schwester Mäggi.

Während Heiner schläft, kommt Mäggi gleich mit zwei weiteren Touristen im Schlepptau herein. Der Mann wollte zwar lieber ans Meer fahren, aber schlussendlich bezieht er mit seiner Frau das «Tänn»-Zimmer. Schon wieder klopft es an der Tür, und natürlich kündigt sich ein weiterer Feriengast an: Luca Hauser, ein Bäcker aus Winterthur, ist zugereist. Und weil Mäggi verspricht, verschwiegen wie «d'sprichwörtlich Güllegrueb» zu sein, verrät Hauser den wahren Grund seines Aufenthaltes. Er hat sich hier mit seiner Internet-Bekanntheit verabredet.

### Back to the roots

Mäggi sitzt zufrieden in ihrer guten Stube und schaut sich in einer Zeitschrift ihre Annonce an: «Erholung pur, zurück zur Natur. Für tausend Franken kehren Sie zurück zu Ihren Wurzeln. Back to the roots!» Sie freut sich, dass sich so viele Touristen gemeldet haben, um ihr auf dem Hof die Arbeit abzunehmen und dafür auch noch zu zahlen. So sind sie hoffentlich bald die Geldsorgen los. «Der arme Heiner, der schuftet auf dem Hof, abends ist er für die Heilsarmee unterwegs und kommt immer spät nach Hause. Er ist eben ein sozialer Mensch», denkt sie. Wenn sie nur wüsste!

### Die Veggie-Tante im Tänn

Heiner, noch müde ob der anstrengenden Nacht, verzehrt gerade genüsslich einen Landjäger, als Sandra Hügli wieder hineinstürmt. Als bekennende Vega-

nerin hält sie Baggenstoss eine Predigt. Die Tiere haben auch ein Anrecht auf Leben. Und schon ist sie wieder weg. Just in diesem Moment klingelt Heiners Telefon und Felix, der Besitzer der Calypso-Bar, ist dran. Dieser rechnet ihm vor, dass der schöne Abend mit Tiffany zehntausend Franken gekostet habe. Dass der liebe Heiner Geldsorgen hat, ist dem Felix egal, und so schickt er seinen Geldeintreiber Tommi vorbei.

### Gekidnappte Kühe

Damit die zwei Baggenstoss-Geschwister über die Runden kommen, hat Heiner in der Vergangenheit seiner Versicherung schon dreimal angebeben, dass wertvolle Kühe aus dem Stall gekidnappt worden seien. Zweimal hat die Versicherung nun schon den Verlust bezahlt, und jeden Moment erwartet Heiner auch den Beitrag für die dritte verschwundene Kuh. Mäggi wollte mit dem Ausschreiben ihres Event-Hotels natürlich auch die Haushaltskasse aufbessern. Ob das gut geht?

### Mission Bauernhof

Der zweite Akt beginnt mit der Veganerin Hügli und dem Bäcker Hauser am Frühstückstisch. Funkt es da etwa zwischen den beiden? Sie vertraut ihm den eigentlichen Grund ihres Aufenthaltes auf dem Hof an. Und er verspricht, ihr Geheimnis zu bewahren, denn auch er schweigt wie «d'sprichwörtlich Güllegrueb». Hügli erwartet jeden Moment ihre Internet-Bekanntheit auf dem Hof. Luca Hauser schlägt es die Sprache. Ist die Veggie-Tante etwa seine Internet-Bekanntheit?

Langsam wird auch klar, was das vermeintliche Ehepaar Meier auf dem Bauernhof macht. Verheiratet sind die beiden eher nicht. Im Auftrag der Versicherung



Der Gemischte Chor begeistert mit seinen Liedern immer wieder aufs Neue. (ed)

ermitteln sie undercover, um die Sache mit den gekidnappten Kühen unter die Lupe zu nehmen. Zwei gestohlene Kühe gingen ja noch, aber eine dritte? Da kann etwas nicht stimmen!

Luca Hauser und Markus Meier scheinen alte Bekannte zu sein, und während sich die beiden unterhalten, lauscht Mäggi am offenen Fenster. Hauser ist ein Heiratsschwindler, und Markus Meier alias Viktor war in seinem früheren Leben ein Tankstellendieb.

Im vermeintlichen Event-Hotel scheint es drunter und drüber zu gehen. Als sich die Veggie-Tante dann noch als Privatdetektivin entpuppt, die dem Hauser schon länger auf der Spur war und Mäggi dank ihrem Lauschen einen Deal mit dem Versicherungsmann Meier macht, scheint auf dem Baggenstoss-Bauernhof wieder etwas Ruhe einzukehren. Ja, Heiner und Mäggi sind froh, wieder alleine auf dem Hof zu sein, denn «Mit Tourischte isch alles andersch».